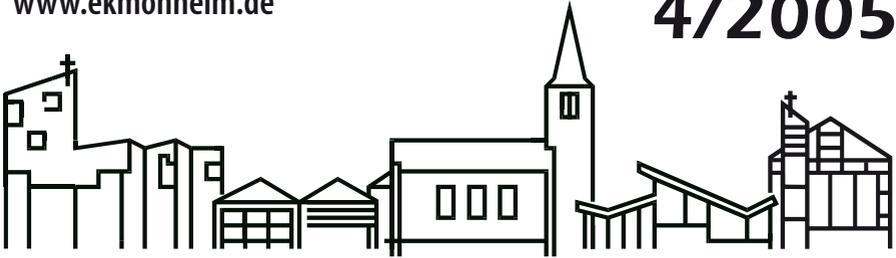


# Unsere Gemeinde

www.ekmonheim.de

4/2005



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland



Die Junior-  
bläser in  
Aktion

Pfadfin-  
derstamm  
„Janusz  
Korczak“

Brot für die  
Welt

Eki-Haus  
– dritte  
Auflage

Nachrichten  
von der  
ej.monheim

Advents-  
fenster in  
Monheim

Personalien

Musik in der  
Weihnachts-  
zeit

Aus den  
Bezirken

## Unterwegs und doch zu Hause



*„... daher sollen wir unser Herz an keinen Ort hängen, da doch das, was du suchst, an jedem Ort zu finden ist!“ Ein guter Gedanke, den der Philosoph Seneca vor rund 2000 Jahren formuliert hat. Mir hat er geholfen, Abschied zu nehmen vom Pfarrhaus in der Kirchstraße, aus*

*dem ich Ende August ausgezogen bin. Es war nicht das erste Mal in meinem Leben, dass ich Kisten und Koffer packen und Vertrautes zurücklassen musste, um woanders wieder von Neuem zu beginnen. Aber wir sind nun mal keine statischen Wesen, und niemand von uns bleibt auf der Stelle stehen.*

*Auch die Bibel erzählt häufig von Menschen, die unterwegs sind. Das machen schon einige Beispiele deutlich: Abraham wurde von Gott in ein anderes Land geschickt. Er vertraute dem Wort Gottes und brach in die Fremde auf. Wie er waren auch sein Sohn Isaak und sein Enkel Jakob ständig unterwegs. Das Volk Israel zog, nachdem es Ägypten verlassen hatte, lange umher, ehe es in Kanaan Wohnsitz fand und sesshaft wurde. Jesus wanderte mit seinen Freundinnen und Freunden von Ort zu Ort, um möglichst viele Menschen zu erreichen, sie anzusprechen, ihnen zu helfen. Auch seine Apostel, vor allem Paulus, reisten von Stadt zu Stadt, damit sie vielen Menschen die gute Nachricht von der Liebe Gottes bringen konnten.*

*Ich mag alle diese Geschichten, weil sie zeigen, dass unser Leben geborgenes, von Gott begleitetes Leben ist – unterwegs und doch zu Hause. Insofern kann jeder Neubeginn gewagt werden in der Gewissheit, dass Gott uns in allen Veränderungen unseres Lebens nahe ist, nicht als blinder Passagier, der Ungelegenheiten macht; nicht als fünftes Rad am Wagen, das überflüssig ist. Gott begleitet uns als der, der uns mit Namen kennt und gute Gedanken der Freundschaft und Liebe über uns hat.*

**Falk Rüdiger Breuer**

*Alle Jahre wieder: Weihnachtsbäume vom VCP*

# Christliche Werte vermitteln und erlebbar machen

**Pfadfinderstamm „Janusz Korczak“ ist seit 1979 Teil der Gemeinde**

**D**er Stamm „Janusz Korczak“ des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) bietet seit mehr als 25 Jahren Kindern und Jugendlichen Programm und Erlebnisse in der Gemeinschaft, auf Fahrten, Lagern und in den wöchentlichen Gruppenstunden.

Spiel- und Bastelmaterialien, Zelte, Lagerausstattung und Werkzeuge wollen stetig beschafft und ersetzt werden. Das Geld dafür möchten sich die Jugendlichen gerne wieder ein Stück weit selbst verdienen.

## Liebevoller Service

Deshalb werden auch in diesem Jahr vom 10. bis 23. Dezember im Innenhof des Johann-Wilhelm-Grevel-Hauses Weihnachtsbäume mit „liebevolem Service“ verkauft. Nordmantannen, Edeltannen und Fichten werden auf Wunsch genetzt, angespitzt und auch eingestielt. Der Baum kann termingenaу geliefert werden und der besondere Clou: Beim

VCP gekaufte Bäume können bis zum 23. Dezember umgetauscht werden, falls der „Traumbaum“ zu Hause doch nicht passt.

Dank besserer Lieferbedingungen werden die Preise in diesem Jahr deutlich günstiger ausfallen. Daher lädt der VCP Monheim ein, vor dem Baumkauf auf jeden Fall das Angebot der Pfadfinder zu testen – vielleicht bei einem Sonntagsspaziergang. Der Stand ist nämlich



täglich geöffnet (Mo.-Fr. 10 bis 19 Uhr, Sa. 9 bis 19 Uhr, So. 10 bis 16 Uhr).

Natürlich bietet sich dabei auch die Gelegenheit, sich über die Angebote



und Aktivitäten der Pfadfinder zu informieren. Seit 1979 gibt es den Stamm in der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim. Benannt hat er sich nach dem polnischen Arzt und Pädagogen Janusz Korczak, der im Warschauer Ghetto jüdische Waisenkinder betreute und freiwillig mit ihnen in die Gaskammern von Treblinka ging, um „seine“ Kinder nicht allein zu lassen.

Heute zählt der Stamm, den Pfarrer Werner Köhl zusammen mit seinen Söhnen aufgebaut hat, rund 60 Mitglieder, die vor allem in der Kindergruppe „Schlappohren“ für 7- bis 12-Jährige und der Pfadfindergruppe „Eisbären“ für 13- bis 15-Jährige spielen, lernen und zusammen auf Fahrt und Lager gehen. Ihre Gruppenräume haben die Pfadfinder im Grevel-Haus und mittlerweile auch in der „Villa Kunterbunt“ am Berliner Platz.

---

## Mehr als nur Abenteuer

---

„Pfadfinden ist mehr als Abenteuer und Lagerfeuerromantik. Das gehört immer noch dazu, aber als Erziehungsbewegung hat der VCP auf die sich ändernden Bedürfnisse von Kindern und

Jugendlichen stetig zu reagieren. Das bleibt spannend und deshalb bin ich auch immer noch dabei“, sagt Susanne Heinrich, seit seiner Gründung im Stamm und heute nicht nur Gruppenleiterin der „Eisbären“, sondern inzwischen auch Mitglied der Bundesleitung des evangelischen Verbandes, der in Deutschland rund 47000 Mitglieder zählt.

Braucht eine evangelische Kirchengemeinde mit ihrer Gruppenvielfalt eigentlich auch noch einen Pfadfinderstamm? Für Susanne Heinrich ist das keine Frage: „Unser Erziehungssystem der kleinen, festen Gruppen bietet eine wunderbare Möglichkeit, christliche Werte zu vermitteln und erlebbar zu machen“, ist sie überzeugt. Und dass das sogar richtig Spaß machen kann,



haben ihre „Eisbären“ bewiesen, die gerade beim landesweiten „Pfadi-Cup“ den Sieg davon getragen haben.

Höhepunkte im Jahr sind für die evangelischen Pfadfinder ihr Pfingstlager, das Sommerlager und die jährliche Stammesfahrt im Dezember. Regelmäßig engagiert sich das örtliche Leitungsteam auch bei den Helferdiensten des Deutschen Evangelischen Kirchtages. „Unsere Ellbogen-Gesellschaft wird immer konsumorientierter und schnelllebiger, und die meisten Menschen sind ständig reizüberflutet. Da ist es wichtig für Jungen und Mädchen zu lernen, Rücksicht zu nehmen und auch mal mit wenigen Mitteln auszukommen“, findet Susanne Heinrich. Sich das Geld für Zelt- und Spielmaterial, für Fahrten und Lager



arbeit mitzuverdienen ist deshalb nicht nur in Zeiten zusammengestricherter Fördermittel von Stadt und Gemeinde überlebensnotwendig, sondern auch ein wichtiges pädagogisches Instrument.

Und so starten die Jungen und Mädchen vom Stamm „Janusz Korczak“ in diesem Jahr zum 12. Mal ihre Weihnachtsbaumverkaufsaktion, und wenn alles gut läuft, werden sie auch diesmal zwischen 250 und 300 Bäume liefern, die an Heiligabend in Monheimer Wohnzimmern in hellem Lichterglanz erstrahlen. „Für die Unterstützung unserer Arbeit danken wir schon jetzt –



nicht nur den Kunden, sondern auch der Gemeinde“, sagt Susanne Heinrich.

Übrigens würden sich die Pfadfinder auf weiteren Zuwachs gerade von 13- bis 15-jährigen Jugendlichen sehr freuen. Und selbst ältere „Quereinsteiger“ sind willkommen. Nähere Informationen gibt es bei Susanne Heinrich, ☎ 0179/5075105 oder E-Mail: Susanne.Heinrich@vcp.de. **Evelyn Steinfort**

## Studienreisen „Zu neuen Ufern“

Für die im letzten Gemeindebrief angekündigte Mecklenburg-Vorpommern-Tour vom 20. bis 30. April 2006 sind bei Redaktionsschluss noch einige wenige Plätze zu vergeben. Für die 2. Hälfte August 2006 ist eine Baltikum-Bus-Schiff-Rundreise geplant, die über Danzig, Königsberg, Rauschen, Memel, Riga, Tallinn bis nach St. Petersburg führt. Von St. Petersburg geht es dann über Helsinki, Stockholm, Jönköping, Öresund wieder heimwärts. Interessenten für die eine oder andere Tour bitten wir, sich bei Pfr. Peter Ufer, ☎ 41836, zu informieren.

## AIDS-Prävention in Kenia

Wie in den Vorjahren liegt diesem Gemeindebrief eine Spendentüte von BROT FÜR DIE WELT bei. Auch in diesem Jahr wollen wir in unserer Gemeinde in der Advents- und Weihnachtszeit neben den Kollekten, die in den großen Topf von BROT FÜR DIE WELT fließen, für ein konkretes Projekt sammeln.

„Die Bedürftigen begleiten, mit den Armen unterwegs sein, ihnen nützlich werden“, so lautet das Motto der Community Initiative Support Services International (CISS) in Kenia. BROT FÜR DIE WELT unterstützt CISS seit 1989.

Ein neues Projekt am Ufer des Viktoriasees hat gerade begonnen. Hier leben ungefähr 12.600 Menschen. Es wird geschätzt, dass 30 Prozent der Bevölkerung Kenias HIV/Aids-infiziert sind. Wechselnde Sexualpartner, das Spritzen mit nicht sterilen Nadeln, Bluttransfusionen, rituelle Praktiken wie beispielsweise die Beschneidung von Frauen, sind einige Ursachen, die zum rasanten Ausbreiten von HIV/Aids in Kenia führen. Deshalb leistet CISS Aufklärungsarbeit. Ziel ist, eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Aidskranke und deren Angehörige erhalten Hilfe bei der Pflege zu Hause.

BROT FÜR DIE WELT unterstützt die Arbeit mit einem Landwirtschaftsproj-

jekt, das verwitweten Frauen und Kindern eine Grundernährung sichern soll. Darüber hinaus übernimmt BROT FÜR DIE WELT Aufklärungsarbeit unter Jugendlichen, um über die Ansteckungswege von Aids zu informieren.

Aufgrund meiner Besuche im benachbarten

Karagwe/Tansania kenne ich speziell die Nöte der afrikanischen Bevölkerung mit der Krankheit Aids und kann die Bitte von BROT FÜR DIE WELT Rheinland um Spenden von 130.000 Euro für dieses Projekt unterstützen.

Legen Sie Ihre gefüllte Spendentüte bis Silvester in den Kollektenkorb. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung (bitte auf der Tüte vermerken!).

**Pfarrer Peter Becker**



# Eki-Haus – dritte Auflage

Wenn das Eki-Haus ein Buch wäre, dann würde es demnächst in seiner 3. Auflage erscheinen. Soll das Eki-Haus demnächst seine Erfolgsgeschichte weiterschreiben?

In der Erstaufgabe des Eki-Hauses platzten die Räume aus allen Nähten. Es war eng und gemütlich, einfach und trotzdem funktional. Die zweite Auflage kann als besonders gelungen bezeichnet werden. Charmant, weitläufig, einladend, multifunktional und doch gemütlich.

Die beiden Erstaufgaben wurden so, weil die Menschen, die das Eki-Haus für sich entdeckt und genutzt haben, es zu dem gemacht haben, was es in der Erinnerung und der Gegenwart war und ist: ein Ort der Begegnung.

Warum, so frage ich mich, soll dies in der dritten Auflage nicht auch gelingen?

---

## Gottesdienste ab 2006 in St. Johannes

---

Wenn am 26. Dezember der letzte Gottesdienst im heutigen Eki-Haus gefeiert wird, dann ist es ein Abschied auf Zeit. Auf Einladung unserer katholischen Schwestergemeinde werden wir unsere Gottesdienste bis zur Fertigstellung des neuen Eki-Hauses in St. Johannes feiern. Bevor es im Januar 2006 so weit ist, öffnen sich die Türen des Eki-Hauses zu Silvester noch einmal. Bis Mitternacht ist ein Abend der Begegnung im Eki-Haus geplant.



Zwischen dem Auszug und dem Einzug werden die Gruppen, Treffs und Aktionen in anderen Räumen stattfinden. In der Kirche von St. Johannes feiern wir sonntags um 9.30 Uhr unseren Gottesdienst. Die ehemalige Wilhelm-Busch-Schule und das Grevel-Haus in der Falkenstraße werden unser Quartier für die Bauphase sein.

Wer sich wann und wo trifft, entnehmen Sie bitte den Informationsblättern, den Ankündigungen im Gemeindebrief, der Webseite [www.ekmonheim.de](http://www.ekmonheim.de), verschiedenen Plakaten und natürlich der Mund-zu-Mund-Propaganda in den Gruppen. Wir sind zuversichtlich, dass wir uns nicht verlieren werden.

Wenn Sie sich ein Stückchen Eki-Haus mit nach Hause nehmen wollen, dann sprechen Sie uns an. Nicht alles wird im neuen Eki-Haus zu nutzen sein. Unser Bestreben ist es, so viel wie möglich zu behalten oder einer anderen Nutzung zuzuführen. Nur wenn etwas wirklich nicht mehr gebraucht werden kann, dann geht es den Weg alles Vergänglichen.

**Peter Rischard**

## **ej. monheim 2006**

**N**och stecken wir mitten in der Planung für 2006. Schon soviel sei verraten. Auch nach dem Wegfall des Eki-Hauses wird es eine örtliche Freizeit für Kinder mit und ohne Handicap in den ersten beiden Wochen der Sommerferien geben. Für Jugendliche ab 13 Jahren findet in dieser Zeit eine Freizeit an und auf dem Wasser statt. Die Menschenskinderwoche wird in der ersten Woche der Herbstferien angeboten.

Was sonst so noch für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern geplant ist, steht im Jahresprospekt 2006. Am 20. Dezember soll der Prospekt im Internet zur Verfügung stehen: [www.ejmonheim.de](http://www.ejmonheim.de). Die Druckausgabe wird zum 12. Januar 2006 erscheinen.

Während der Jahresplanung haben wir auf zwei Fragen keine Antwort gefunden: 1. Gibt es einen Bedarf für eine Freizeit, an der Eltern mit Kindern teilnehmen? 2. Wären wir gut beraten, wenn wir die Menschenskinderwoche auf die gesamten Herbstferien ausdehnen würden? Über Anregungen und Antworten freuen wir uns sehr: [anfrage@ejmonheim.de](mailto:anfrage@ejmonheim.de)

## **Weihnachtstour 2005**

### **3. Dezember 2005, Aachener Hauptbahnhof**

**U**m 11.11 Uhr entsteigen auf Bahnsteig 8 dem Regionalexpress rund 80 Menschen mit einem Ziel: Weihnachtsmarkt. Am Ende des Bahnsteigs verabschieden sich einige Eltern von ihren Kindern und streben entspannt

einem herrlichen Adventssamstag entgegen. Die verlassenen Kinder brechen nicht in Tränen aus, nein, ihre Augen glänzen. Ein Signal verkündet: Hier geht's lang. Es geht los. Rollis rollen über das Kopfsteinpflaster, dicht gefolgt von lärmenden Kindern, die ihre kalten Hände an denen von Betreuern wärmen. Auch sie streben dem Weihnachtstrubel in der Aachener Altstadt entgegen. Was für ein Luxus, denkt sich vielleicht der Leser/die Leserin.

Wieso? Auch Sie können in den Genuss dieses Tages kommen. Am 3. Dezember 2005 werden wir zum dritten Mal unsere Weihnachtstour starten. Aachen, die Stadt des Doms, der Pferde, der Printen ... ist unser Ziel. Kurz vor 10 Uhr starten wir in Monheim. Gegen 19 Uhr werden wir zurück sein. Nach Aachen kommen wir mit Bus und Bahn. Die Fahrtkosten der Aktion werden auf alle Reisenden umgelegt.

Interesse? Sie müssen sich und ihr Kind/ihre Kinder bis zum 18. November 2005 im Jugendbüro der ej. monheim anmelden. Nähere Infos finden Sie auch im Internet: [www.ejmonheim.de](http://www.ejmonheim.de).

## **JuLeiCa**

**H**inter diesem Kunstwort verbirgt sich eine großartige Sache. Ju steht für Jugend, Lei für Leiter und Ca = Jugendleitercard. Vor einigen Jahren einigten sich die Landesjugendämter in Deutschland auf einen bundeseinheitlichen Standard für Leiterinnen und Leiter von Kinder- und Jugendgruppen. Im Internet findet man noch viel mehr

Informationen: [www.juleica.net](http://www.juleica.net). Die evangelische Jugend monheim & hitdorf hat sich 2002 gegenüber der Stadt Monheim am Rhein und dem Kirchenkreis Leverkusen verpflichtet, nur solche ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Teams der Freizeiten einzusetzen, die sich zur Jugendleiterin oder zum Jugendleiter ausbilden lassen. Mindestens 45 Zeitstunden umfasst bei uns eine Grundausbildung. Hinzu kommen noch einmal 12 Stunden Erste-Hilfe-Kurs. Wer will, kann einen Rettungsschwimmerkurs absolvieren. Wer die Juleica-Schulung absolviert hat, erhält ein Zertifikat, die JuLeiCa. Sie ist auf drei Jahre befristet. Um die JuLeiCa behalten zu können, ist zweierlei zu erfüllen:

1. Man muss sich in einem Jugendverband engagieren.
2. Man muss sich während der drei Jahre weiter qualifizieren.

Unsere Kinder- und Jugendarbeit hat den Schwerpunkt auf Angebote für Menschen mit Handicap gelegt. Dem tragen wir mit unserem Seminarbaustein „Im Umgang behindert“ Rechnung.

Unser Engagement verfolgt zwei Ziele. Zum einen wollen wir diejenigen fit machen, die mit Kindern und Jugendlichen in den Gruppen und auf den Freizeiten verantwortlich arbeiten. Zum anderen möchten wir den Eltern und den Teilnehmenden signalisieren, dass wir uns der Verantwortung bewusst sind, die wir mit jedem Angebot übernehmen. Darum bieten wir den ehrenamtlich Mitarbeitenden an, sich weiter zu qualifizieren.

Die Teams der großen Freizeiten treffen sich regelmäßig zur Vorbereitung in

Monheim. Zusätzlich gehört zum Engagement auch das Freizeitleiterseminar. Bis zu fünf Tage lang werden intensiv Angebote ausgearbeitet und die Aufgaben sowie die eigene Verantwortung als Mitarbeitende/r besprochen.

Das Kinder- und Jugendbüro koordiniert diese Arbeit und organisiert und führt die meisten der Kursblöcke durch.

## Webseite ej. monheim

Seit diesem Jahr verfügt die evangelische Jugend Monheim über eine neue Internetpräsenz. Viele haben sich erfreulicherweise bereits darauf umgesehen.

In den nächsten Wochen wird die Webseite der ej. monheim um kleine Filmbeiträge erweitert. Zur Zeit entsteht ein Portrait des „Café gut drauf“ und in einigen Monaten sollen einige kleine Gebärdenvideos gehörlosen Menschen unsere Webseite vorstellen. Die Internetseite ist ein Forum zur Mitteilung, zur Kommunikation und zur Information.

Einzelne Gruppen stellen ihr Programm zum Download bereit. Das „Café gut drauf“ aktualisiert seine Termine auf dieser Seite, und unter dem Button „Freizeiten“ verbirgt sich auch ein Online-Anmeldeformular für Veranstaltungen. Ehrenamtlich Mitarbeitende können sich in einem durch Passwort geschützten Forum austauschen. Schildern Sie doch bitte einmal Ihre Erfahrung mit der neuen Internetseite. Die ej. monheim freut sich darauf: [anfrage@ejmonheim.de](mailto:anfrage@ejmonheim.de)

**Peter Rischard**

# Besinnlich und stimmungsvoll

**Keine andere als die Adventszeit ist mehr dazu angetan, Wünsche, Träume und Sehnsüchte zu entfalten. Die Menschen rücken wieder etwas näher zusammen, um sich bei Plätzchen, Glühwein und Geschichten auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu freuen.**

Alle Jahre wieder beginnt mit dem Dezember die besinnlichste Zeit des Jahres. Begleitet von den Seelsorgern unserer katholischen und evangelischen Gemeinde haben wir uns in den letzten



vier Jahren auf das bevorstehende Weihnachtsfest mit einer kurzen Andacht, Liedern und Gedichten eingestimmt und jeden Abend bei Kerzenschein ein weihnachtliches Fenster in der Monheimer Altstadt geöffnet. Ein fester Bestandteil ist auch die Integration unserer behin-

derten Menschen, und so ist die Öffnung eines Fensters in der Wohngruppe der Lebenshilfe in der Turmstraße für alle immer ein besonderes Ereignis. Viele nachbarschaftliche Gespräche bei einer Tasse Glühwein wurden in dieser Zeit geführt, die sonst in der Hektik unseres Alltags untergegangen wären.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder vierundzwanzig Adventsfenster in der Monheimer Altstadt öffnen.

---

### Seien Sie dabei!

---

Ich freue mich darauf, mit Ihnen die Adventsabende zu begehen und uns so auf das Weihnachtsfest einzustimmen. In diesem Jahr wird am 6. Dezember ein besonderes Fenster für die Kinder geöffnet werden, und am 20. Dezember findet die Fensteröffnung im evangelischen Altenheim (Kirchstraße) in Begleitung des Männergesangsvereins „Harmonie“ statt. Ein Lageplan der Fenster wird wieder in der Presse, im Büro von „Marke Monheim“ und auf Plakaten in den Geschäften veröffentlicht.

Anmeldungen für Fenstergestaltungen bitte unter: N. Dünchheim, ☎ 958530.

**Nicole Dünchheim**

## Abschied von der Vorsitzenden des Frauentreffs

Nach 22 Jahren legte **Hanna Grüttke** aus Gesundheitsgründen den Vorsitz eines Kreises nieder, in dem wir an viele Themen herangeführt wurden und in dem wir ohne Scheu über Sorgen, Träume, Kindheit und Älterwerden miteinander reden konnten. Sie ermutigte uns, die meisten Abende SELBST zu gestalten und uns über Themen wie „Lerne NEIN zu sagen, wenn Du nicht JA sagen willst!“ – „Wie weit wird Mitverantwortung von mir erwartet?“ Gedanken zu machen. Wir waren vollkommen sicher, als Laien niemals auf unangebrachte Kritik oder herablassendes Lächeln bei den anderen zu stoßen!

Höhepunkte waren die Wochenendfahrten in die Pfalz oder ins Elsass, bei denen wir u. a. den Lutherbrunnen in Ludwigshafen, den Dom zu Speyer, viele Burgen mit den dazugehörenden Sagen, aber auch Elsässer Flammkuchen oder Saumagen kennen lernten und Pfälzer Wein verkosten konnten.

Wir danken Hanna von Herzen für diese unvergesslichen Stunden, die dank ihrer Organisation immer bestens vorbereitet waren, in denen wir uns auch Trost und Rat holen konnten, uns in lehrreichen Diskussionen fortbildeten, bei denen wir aber auch fröhlich lachen und feiern konnten.

Wir werden immer mit Wehmut an diese Jahre zurückdenken.

**Ingeborg Lehmann**

## Zum Tod des Bildhauers Hans Schweizer

Am 27. August ist der Bildhauer, Maler und Zeichner Hans Schweizer nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren gestorben. Der gebürtige Odenwälder lebte seit 1954 als Gemeindeglied an der Verresberger Straße, wo auch sein Atelier war. Geprägt durch die „Düsseldorfer Schule“ (Kunstakademie) und ehemals als Mitschüler von Josef Beuys und Günter Grass hat Schweizer besonders auch im Monheimer Raum manche Spuren hinterlassen. So schuf er das Mahnmahl „Zum Gedenken an das Unrecht von 1933-1945“ am Kradepohl gegenüber der Evangelischen Kirche an der Grabenstraße. Auf seinen Entwurf hin wurde für die Kirche ein neuer Altar nebst Taufbecken, für die Baumberger Friedenskirche das Altarkreuz, Leuchter und Taufstein sowie für die Hitdorfer Fliednerkirche das Turmkreuz gefertigt. Manche Gemeindeglieder und Freunde hat er mit seinen Aquarellen (Rheinlandschaften oder Motive der Baumberger Aue) erfreut. Hans Schweizer war verwitwet, seine Frau Renate starb 2002. Sie hat als Journalistin und Autorin 1975 mit mir das Baumberger „Bunker-Echo“ auf den „Gemeindebrief-Weg“ gebracht. Seit dieser Zeit hat sich eine tiefe, herzliche Verbindung zwischen unseren Familien entwickelt. Wir sind traurig, weil wir einen guten Freund verloren haben, doch dankbar, dass wir ihn hatten.

**Peter Ufer**

**Samstag, 26. November, 18 Uhr**  
**Kirche an der Grabenstraße**



## Zupfkonzert

**Ensemble Aquisgrana**  
**(auf Originalinstrumenten)**  
**Leitung: Marga Wilden-Hüsgen**  
**Eintritt frei**

### Klänge des Mittelalters

## Musik der Gotik

Tauchen Sie ein in die Welt des Mittelalters! Wir schreiben das Jahr 1360. Europa ist im Aufbruch. Die Gesellschaft organisiert sich neu. Überall entstehen mächtige Kathedralen, größer als alle Kirchenbauten zuvor. Die gotische Bauform setzt sich allenthalben durch. Auch der Musikstil wandelt sich. Die führenden Musi-



ker und Theoretiker dieser Epoche rufen das Zeitalter der „Ars nova“ („Neue Kunst“) aus. 150 Jahre zuvor wurde in den Klöstern Nordfrankreichs die Mehrstimmigkeit entdeckt. Doch diese Musik gilt jetzt im 14. Jahrhundert als veraltet. Neues bricht sich Bahn – beispielsweise die erste komplette vierstimmige Vertonung des Messtextes. Guillaume de Machaut (ca. 1300-1377), Mozart und Goethe des Mittelalters in Personalunion, ist ihr Schöpfer. Teile seiner „Messe Notre Dame“ sind im Rahmen zweier Gottesdienste im Advent, die einem mittelalterlichen Hochamtnachempfund sind, zu erleben. Tauchen Sie ein in die Welt des Mittelalters!

### **Termine:**

- Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr: Kirche an der Grabenstraße
  - Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr: Friedenskirche, Schellingstraße
- Ensembles der Monheimer Chorsaison  
 Leitung: Matthias Standfest

**Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr**  
**Friednerkirche Hitdorf**  
**Musikalische Vesper**



**Lesungen: Pfarrer Peter Ufer**  
**Blockflötenensembles**  
**Flautissimo & Sound of Surprise**  
**Leitung: Gisela Schmelz**

# „Wenn der Weihnachtsmann zweimal klingelt ...“



... ist es noch nicht zu spät für musikalische Überraschungen. Bei Plätzchen und Tee macht der Nikolaus am Freitag, 9. Dezember, um 17 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche einen Zwischenstopp, um

sich zusammen mit (hoffentlich) vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen adventliche Musikstücke der Junior-

bläser und des Bläserkreises anzuhören. Bestimmt ist für jeden Geschmack etwas dabei! Bei dieser Gelegenheit werden sich auch die beiden Lehrerinnen, Angela Fiege (Trompete) und Ina Gölzenleuchter (Posaune), dem Publikum vorstellen und Fragen beantworten.

Und wer weiß, vielleicht gibt es am Schluss noch eine schöne Bescherung!

**Freitag, 9. Dezember, 17 Uhr**  
**Friedenskirche, Schellingstraße**  
**Monheimer Bläserkreis & Juniorbläser**  
**Solotrompete: Angela Fiege**  
**Soloposaune: Ina Gölzenleuchter**  
**Leitung: Gisela Schmelz und**  
**Matthias Standfest**

Sonntag, 20. Dezember, 18 Uhr  
 Kirche an der Grabenstraße

## Orgelkonzert „Engelsgesang“

Johannes Quack (Köln), Orgel

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr  
 Kirche an der Grabenstraße

## Weihnachtliche Kammer- musik im Gottesdienst

Monheimer Sinfonietta

## Kindermusik in der Fliednerkirche

**A**chtung! Ein neues Musikangebot für Kinder gibt es ab dem 10. Januar 2006 in Hitdorf.

Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, die gerne singen, sind dienstags um 17 Uhr eingeladen, im Kinderchor in der Fliednerkirche mitzuwirken. Das Spiel auf Xylophonen, Glockenspielen und Rhythmus-Instrumenten sowie abwechslungsreiche Bewegungsspiele gehören ebenfalls zum Programm. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in se-

paraten Kleingruppen das Blockflötenspiel zu erlernen.

Leitung: Kirchenmusikerin Gisela Schmelz, [gschmelz@ekmonheim](mailto:gschmelz@ekmonheim), ☎ 0211/712367.

## Die Gospelsingers 2006:

# Wow! Get the Gospel sound!

Die Monheimer Gospelsingers haben im kommenden Jahr einen neuen Probenraum, und zwar im Grevel-Haus, Falkenstraße. Erster Probentermin ist der 10. Januar, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Chorleiterin Gisela Schmelz: „Wir starten mit einem ganz frischen Programm. Für Neueinsteiger(innen) eine günstige Gelegenheit, völlig risikofrei in den Sound of Gospel einzutauchen. Damit sich alle Stimmen gut entwickeln können, habe ich direkt für drei Proben im

Januar eine hervorragende Stimmbildnerin engagieren können: Simone Kaster, die sich erstmals um uns kümmern wird.“ Die Gospelsingers sind am Sonntag, 12. Februar um 16 Uhr in der Johanneskirche im ökumenischen Gottesdienst zu hören. Mehr Infos: [gschmelz@ekmonheim](mailto:gschmelz@ekmonheim) oder ☎ 0211/712367.

# Singen, tanzen, musizieren...

und manches Neue ausprobieren:

... dazu sind Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren eingeladen, und zwar donnerstags von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr, Grevel-Haus, Falkenstraße. Kirchenmusikerin Gisela Schmelz freut sich schon auf spannende Proben und Überraschungsideen. Hallo! Musikinstrumente mitbringen! Das erste Treffen ist am 2. Februar. Mehr Infos: ☎ 0211/712367 oder [gschmelz@ekmonheim](mailto:gschmelz@ekmonheim).

## Monheimer Chorsaison 2006

Natürlich soll die Spannung bis zuletzt erhalten bleiben! Aber soviel sei schon einmal verraten: Auch im Mozart-Jahr 2006 wird die Monheimer Chorsaison für alle Freundinnen und Freunde der Chormusik etliche musikalische Highlights bereithalten. Kommen Sie zu einem der beiden Info-Abende mit Gisela Schmelz und Matthias Standfest ins Grevel-Haus oder in die Friedenskirche! Dort werden alle neuen Projekte vorgestellt.

**Donnerstag, 12. Januar, 20 Uhr, Grevel-Haus, Falkenstraße**  
**Mittwoch, 18. Januar, 20 Uhr, Friedenskirche, Schellingstraße**



## Die Menschenrechte (Teil 5)

### Artikel 23

*(1) Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit.*

*(2) Alle Menschen haben ohne jede unterschiedliche Behandlung das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.*

*(3) Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde ansprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaßnahmen zu ergänzen ist.*

*(4) Jeder Mensch hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Berufsvereinigungen zu bilden und solchen beizutreten.*

### Spezial-Gottesdienst zum Thema

Ein besonderen Gottesdienst gestalteten die Mitglieder des Ausschusses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung auf der Landesgartenschau in Leverkusen.

Im Zentrum des Gottesdienstes stand ein Obstbaum – gebastelt von Bernd Bennecke. Dieser Baum sollte in seinen Früchten die Menschenrechte verkörpern.

Insbesondere um die Frucht „Recht auf Arbeit“ (Artikel 23) ging es thematisch. In einem Anspiel wurde die Not der Arbeitslosen, aber auch die Angst vor Arbeitslosigkeit eindrücklich dargestellt. In seiner Predigt zur Speisung der Fünftausend (Joh. 6,1-15) griff Pfarrer Wilfried Knigge das Thema auf und schilderte, wie Jesus den Einzelnen aus der Masse herausruft und zu persönlichem, solidarischem Handeln veranlasst, die eigenen Taschen zu öffnen und das mitgebrachte Essen zu teilen.

Die Kollekte des Gottesdienstes ging an das Arbeitslosenzentrum in Monheim. Broschüren und Literaturhinweise zum Thema lagen im Gottesdienstraum zur Mitnahme aus. Außerdem wurde beim Ausgang kostenlos ein Heftchen mit der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verteilt.

In diesem Jahr sind wir mit unserem Gottesdienst noch in Steinbüchel, Wiesdorf und Hitdorf zu Gast. Wir würden uns freuen, im nächsten Jahr auch an den Monheimer Predigtstätten diesen besonderen Gottesdienst feiern zu dürfen.

**Adeline Metz**



### *Konfirmandenwochenende im Schullandheim Freisheim*

# Spannende Erlebnisse

An einem Freitagnachmittag im September fuhren wir von der Friedenskirche mit einem großen Reisebus los. Die Fahrt in die Eifel war langweilig, aber wir bekamen die Zeit gut um. Glatte zwei Stunden dauerte die Fahrt. Angekommen, trafen wir uns in einem großen Gemeinschaftsraum. Danach wurden die Zimmer eingeteilt. Gegen 18 Uhr gab es Abendessen. Um 19.30 Uhr begann dann der Unterricht. Wir sangen und schrieben unsere bisherigen Erfahrungen mit dem Abendmahl auf. Im Anschluss hatten wir freie Zeit. Manche spielten Tischtennis, andere Basketball und Fußball, wieder andere erkundeten den Ort Freisheim. Um 22 Uhr starteten wir zu einer Nachwanderung. Sie ging durch einen Wald in ein Sumpfgebiet hinein. Am Wegesrand standen mehrere Wegekreuze. Zu jedem erzählte uns Herr Becker eine gruselige Geschichte. Als wir kurz vor Mitternacht wieder heimkamen, waren wir alle sehr durchgefroren.

Trotz großer Müdigkeit schliefen die meisten erst spät ein. Am nächsten Morgen gab es um 8.30 Uhr Frühstück. Bei der Hausmutter konnten wir uns mit Getränken und Süßigkeiten eindecken. Am folgenden Tag hatten wir wieder dreimal Unterricht zum Thema Abendmahl. Spät

am Abend trafen wir uns ein letztes Mal. Dieses Mal sollten wir einen Brief an Jesus schreiben, der unsere Sünden erlässt. Anschließend wurden sie feierlich in einem Topf nacheinander verbrannt. Diese Sündenverbrennung hat viele sehr angerührt. Am Sonntagmorgen feierten wir dann zum ersten Mal das Abendmahl in unserer Konfirunde. Es war ein richtiges Festmahl. Die Begleitmütter hatten Brot gebacken, andere hatten Gebete formuliert, wieder andere den Tisch mit selbst gepflückten Blumen geschmückt. Dazu wurde viel gesungen. Nach dem Mittagessen holte uns der Bus wieder ab und wir kehrten müde, aber voller Erlebnisse nach Baumberg zurück. **Michele Zinser, 13 Jahre**

## La Frathe

„Oh Gott, wir sind bankrott“ lautet der Titel der neuen Produktion des Langenfelder Frauentheaters „La Frathe“. Am 18.11. um 20 Uhr und am 19.11. um 16 Uhr gastiert das Ensemble im Gemeindesaal der Friedenskirche. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Stock-Lotto, Hauptstraße, erhältlich.

## Aktion Adventskalender

„Letztes Jahr haben wir zum ersten Mal ein Adventsfenster gestaltet. Unser Termin war der 6. Dezember, der Tag des Heiligen Nikolaus. Mit Lebkuchen und einem herrlichen Duft von Glühwein warteten wir auf die Menschen, die uns besuchen würden, und es kamen eine ganze Menge; wir waren sehr erfreut. Gemeinsam mit Frau Pfarrerin Müller sangen wir einige Lieder und hörten besinnliche Texte. Nachdem alle unser adventlich geschmücktes Fenster bestaunt hatten, sahen wir eine Gestalt die Straße herunterkommen. Wir trauten unseren Augen kaum, denn es war der Nikolaus, der uns überraschte, der mit uns Lieder sang und uns mit einer Kleinigkeit aus seinem Sack erfreute. Mit dem Verzehr des Gebäcks und des Glühweins – die vielen Kinder tranken Saft – haben wir diese adventliche Aktion, die uns allen rundherum gut gefallen hat, ausklingen lassen. Für uns ist klar, wir sind auch in diesem Jahr wieder dabei.“ (Familie F. Reifenscheid, Baumberg)

Die „Aktion Adventskalender“ beginnt in diesem Jahr mit einer ökumenisch gestalteten Vesper am Vorabend des 1. Advents, 26. November, um 18 Uhr in der Friedenskirche, Baumberg. Die musikalische Gestaltung übernimmt Kirchenmusikerin Gabriele Ibe-Beer.

An jedem Adventssamstag um 18 Uhr werden im größeren Rahmen besondere Aktionen stattfinden; an allen anderen Tagen der Woche werden die Adventsfenster wie gewohnt privat geöffnet.

Wer gerne ein Adventsfenster gestalten möchte, wende sich bis spätestens Freitag, 18. November, an Margrit Meiners, ☎ 66031.

## „Gott ist erschienen“

Der 1. Adventssonntag ist der traditionelle Termin für den Gottesdienst im Jahr, der von den Frauen der Frauenhilfe gestaltet wird. In diesem Jahr steht der Gottesdienst unter dem Motto: „Gott ist erschienen“. Da für jeden Teilnehmer eine leere Streichholzschachtel benötigt wird, ergeht an dieser Stelle die Bitte an alle Leser des Gemeindebriefes, leere Streichholzschachteln zu sammeln und bis Mitte November im Gemeindezentrum der Friedenskirche abzugeben. Was mit diesen Schachteln geschieht? Lassen Sie sich überraschen: Am 1. Adventssonntag, 27. November, um 10 Uhr in der Friedenskirche Baumberg.

## Adventsfeier für Senioren am 2. Advent

Zu einer besinnlichen Adventsfeier lädt das Helferinnenteam des Seniorenkreises Menschen ab dem 60. Lebensjahr am 4. Dezember, um 14 Uhr in die Friedenskirche ein. Nach einer Andacht werden Kaffee und Kuchen serviert. Zu den Höhepunkten eines kurzweiligen Programms zählen die Auftritte des Frauen- und des Männerchores Baumberg. Abschließend gibt es für alle Besucher einen kleinen Imbiss.

### Familiengottesdienst

Gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen der evangelischen Kindertagesstätte wird am 3. Advents-sonntag, 11. Dezember, um 11 Uhr ein Familiengottesdienst gefeiert. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von der Musikgruppe „...um Himmels Willen...“.

### Adventsfeier für die junge Gemeinde

Der „Gottesdienst für die junge Gemeinde“ beendet das Jahr 2005 mit einer Adventsfeier für Jung und Alt am Sonntag, 18. Dezember um 11 Uhr. Im Jahr 2006 startet der „Gottesdienst für die junge Gemeinde“ wieder am 15. Januar um 11 Uhr.

### Weihnachten und Neujahr

Anders als in Vorjahren wird am 1. Weihnachtstag morgens um 10 Uhr ein festlicher Weihnachtsgottesdienst gefeiert. Diesen wird Pfarrerin Michaela Röhr halten.

Am 2. Weihnachtstag ist die Gemeinde zu dem letzten gemeinsamen Gottesdienst um 11 Uhr in das Eki-Haus eingeladen. Das Eki-Haus wird zum 1. Januar geschlossen. In der Friedenskirche findet dann kein Gottesdienst statt.

Nach der großen Resonanz in den



Vorjahren soll am 1. Januar um 18 Uhr ein buntes Neujahrskonzert in der Friedenskirche stattfinden. Gabriele Ibe-Beer und Andreas Wolff stellen mit weiteren Musizierenden einen bunten musikalischen Neujahrstrauß unter dem Motto „Heute Nacht oder nie“ zusammen, der sowohl im Kirchraum als auch im Gemeindesaal zu Gehör gebracht werden soll. Das Konzert beginnt mit einer Andacht zum neuen Jahr im Kirchraum. Vormittags findet kein Gottesdienst statt.

### Tauferinnerung

Zu einem Tauferinnerungsgottesdienst am 15. Januar um 11 Uhr laden wir nicht nur die im letzten Jahr getauften Kinder ein, sondern es sind alle willkommen, die sich ihrer Taufe in einem gottesdienstlichen Rahmen noch einmal bewusst werden wollen.

## Besuche bei Senioren zu Geburtstagen

Bisher hat sich der Besuchskreis der Pfarrbezirke Baumberg bemüht, alle Menschen ab dem 70. Lebensjahr regelmäßig jährlich zu besuchen. Während diese Personengruppe vor 20 Jahren ca. 250 Personen umfasste, sind heute fast 800 Gemeindeglieder 70 Jahre und älter. Für die Pastorkräfte der beiden Pfarrbezirke und die 14 Besuchkreismitglieder ist eine intensive Besuchskreisarbeit nach den bisherigen Vorgaben nicht mehr zu schaffen. So haben wir beschlossen, in Zukunft unsere Gemeindeglieder zum 70. Lebensjahr zu besuchen, dann aber erst wieder ab dem 75. Lebensjahr regelmäßig. Dies bringt eine große Entlastung. Selbstverständlich haben Sie nach wie vor die Möglichkeit, in den Pfarrämtern oder bei den Mitgliedern des Besuchskreises einen Besuchstermin außer der Reihe zu vereinbaren.

**Peter Becker**

### Kindergartenkinder jetzt anmelden!

Wer für sein Kind im kommenden Jahr einen Platz in einer der drei evangelischen Kindertagesstätten (Schellingstraße, Lerchenweg, Grunewaldstraße) haben möchte, sollte sich jetzt um die Anmeldung kümmern, da am Anfang des Jahres das Aufnahmeverfahren für das Kindergartenjahr 2006/2007 beginnt.

## Ökumenischer Gottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst in der Gebetswoche zur Einheit der Christenheit findet am 25. Januar um 19.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Dionysius statt. Anschließend sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim eingeladen.

## Ökumenischer Bibelabend

Zu einem ökumenischen Bibelabend im katholischen Pfarrheim St. Dionysius laden die beiden Baumberger Gemeinden am Mittwoch, 1. Februar, um 19.30 Uhr herzlich ein. In verschiedenen Gruppen werden Geschichten von „Abraham und Sarah“ genauer beleuchtet.

## Erzieherin gesucht für Mutter-Kind-Gruppe

Für die Leitung einer Mutter-Kind-Gruppe in der Friedenskirche wird ab Januar eine Erzieherin gesucht. Die Mutter-Kind-Gruppe wird in den Räumen der Friedenskirche tagen. Für die Leitung wird ein Honorar gezahlt. Weitere Auskünfte erteilt Pfarrerin Michaela Röhr, ☎ 2037481.

### Basar der Vielfalt

Lassen Sie sich einstimmen auf die Adventszeit im vorweihnachtlich herausgeputzten Grevel-Haus. Anschauen, stöbern und einkaufen in besinnlicher Atmosphäre ohne Hektik und Stress, das bietet ihnen am Sonntag, den 13. November der „Basar der Vielfalt“ von 11 bis 17 Uhr.

Der Chor des integrativen Kindergartens sorgt für einen fröhlichen Anfang. An vielen verschiedenen Ständen werden selbst gefertigte Weihnachtsgeschenke und Dekorationsartikel, frisch gebundene Türkränze, Handarbeiten, Tragetaschen, Bücher und vieles mehr verkauft. Die Jungschar übernimmt den Plätzchenstand und ist für jede Plätzchenspende dankbar. Natürlich ist auch der Eine-Welt-Laden wieder mit seinem gut bestückten Stand dabei.

Im Bastelraum können die kleinen Basarbesucher unter Anleitung den ganzen Tag lustige Kochlöffelfiguren anfertigen, und zur Freude aller Mütter und Ehefrauen bleibt die Rheinische Küche an diesem Novembersonntag kalt, denn für das leibliche Wohl zur Mittags- und Kaffeezeit ist gesorgt. Auch hier sind Kuchenspenden sehr willkommen (bitte unter ☎ 52979 anmelden!).

Als Höhepunkt wird um 15 Uhr der Monheimer Kinderchor unter der Leitung von Dana Drechsel alle Besucher mit fröhlichen Winterliedern erfreuen. Der Erlös des Basars ist wieder für einen guten Zweck bestimmt.

### Andachten zum Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag, 20. November, finden Andachten auf den Monheimer Friedhöfen statt: auf dem Evangelischen Friedhof an der Kirchstraße um 14 Uhr und in der Kapelle des Waldfriedhofes um 15 Uhr. Die Andacht auf dem Evangelischen Friedhof wird von den Mitgliedern des Monheimer Bläserkreises musikalisch begleitet. Beide Andachten werden in diesem Jahr von Pfarrer Falk Rüdiger Breuer gehalten.

### Seniorenadventsfeier

Alle Seniorinnen und Senioren des ersten Pfarrbezirks ab 70 Jahren sind am Samstag, 3. Dezember, um 14.30 Uhr zu der traditionellen Adventsfeier im Grevel-Haus eingeladen. Neben vielen vertrauten Liedern zur Advents- und Weihnachtszeit wird es eine Andacht und ein ausgiebiges Kaffeetrinken geben. Einige Senioren haben bereits Gedichte und Geschichten aus dem eigenen Fundus angekündigt. Natürlich ist auch wieder der Kinderchor der Astrid-Lindgren-Schule unter Leitung von Andreas Selig mit dabei. Höhepunkt des Nachmittages wird die Ehrung der fünf jüngsten und der fünf ältesten Teilnehmer sein, die von Pfarrer Breuer mit einem besonderen Geschenk geehrt werden.

## Familiengottesdienst

Am 11. Dezember wird ein vorweihnachtliches Anspiel im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes um 10 Uhr in der Kirche an der Grabenstraße stehen, das von den Kindern und Erzieherinnen mit Pfarrer Breuer vorbereitet wurde. Wie immer, wenn Familiengottesdienst gefeiert wird, findet an diesem Tag kein Kindergottesdienst im Grevel-Haus statt.



## Heiliger Abend

Neben den Gottesdiensten um 14.30 Uhr, 16 Uhr, 17.30 Uhr und 23 Uhr, die in der Kirche gefeiert werden, findet ein Familiengottesdienst zum Thema „Der Stern von Bethlehem“ um 16 Uhr im Grevel-Haus statt. Den Gottesdienst leitet Prädikantin Jutta Kesper.

## Kolumbarium

Sicher ist es vielen schon aufgefallen, dass sich auf dem Friedhof in der

Kirchstraße etwas verändert hat. Statt des grünen Metallzaunes ist dort eine Urnenwand (Kolumbarium) auf einer Länge von 12 Metern aufgestellt worden. Sie bietet Platz für 120 Urnenbehälter, die in 60 Urnennischen untergebracht werden können.



Mit dieser Beisetzungsform wollen wir dem Trend der anonymen Bestattung eine christliche Alternative entgegenstellen. Die einzelnen Urnennischen können individuell gestaltet werden, und dennoch entfällt wie bei der anonymen Bestattung eine aufwändige Grabpflege oder die von vielen gehegte Befürchtung, die letzte Ruhestätte könne verwahrlosen. Bei dem Propheten Jesaja ist überliefert, dass Gott den Menschen mit Namen kennt (Jesaja 43,1). Der Name ist Bestandteil der Persönlichkeit, daher rufen Menschen einander beim Namen. Mit dem Trend zur namenlosen Bestattung wird zudem eine uralte abendländische Friedhofskultur gefährdet, deren Sinn eine würdevolle Bestattung ist und bleiben sollte. Insofern ist dieses Kolumbarium auch ein Kontrapunkt gegen den Zeitgeist der Schnellebigkeit, das vorzeitige Vergessen.

Die Grabnischen werden bereits zu Lebzeiten verkauft. Wer sich für eine solche letzte Ruhestätte interessiert oder wer die gültigen Preise erfahren möchte, wende sich an Pfarrer Falk Rüdiger Breuer oder an das Gemeindebüro in der Frohnstraße.

**Falk Breuer**

## Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Die Kinder aus Monheim feiern jeden Sonntag (außer in den Schulferien) um 11.30 Uhr Kindergottesdienst im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus. In fröhlicher Atmosphäre vermitteln Pfarrer Falk Rüdiger Breuer und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aus dem Helferkreis „Kindergottesdienst“ abwechslungsreich Werte des christlichen Glaubens. Basteln, Spielen, Singen und freies Erzählen ermöglichen den Kindern einen unmittelbaren Zugang zum Glauben an Gott, der unser Leben begleitet.

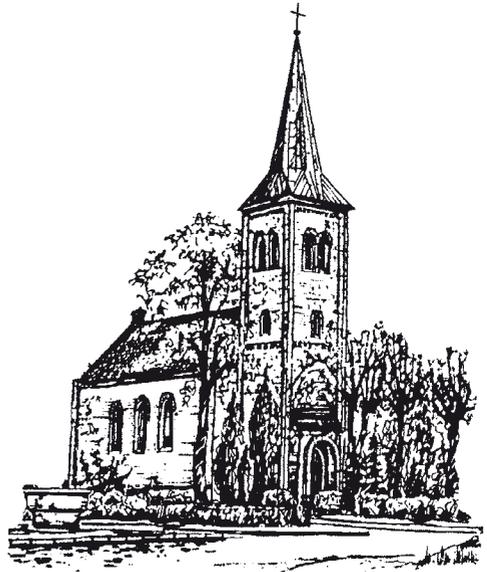
Durch gemeinsames Tun setzen die Kinder die Botschaft der Bibel mit ihrem Leben in Beziehung. Die Themen sind zum einen am Kirchenjahr orientiert, zum anderen begreifen sie aufeinander folgende Gottesdienste als zusammenhängende Einheiten.

So befasst sich beispielsweise der Themenblock nach den Herbstferien mit Gottvertrauen, Sicherheit und Angst. Im November werden die Aspekte Abschied und Hoffnung behandelt.

Die genauen Themen und Termine der nächsten Kindergottesdienste können auf dem Info-Blatt nachgelesen werden, das dieser Ausgabe des Gemeindebriefs für Monheim beiliegt.

Neugierige Kinder ab etwa 3 Jahren sind mit ihren Eltern herzlich willkommen!

**Jutta Schulte-Scherp**



## Mitglieder gesucht!

Der neu gegründete Fördererverein Historische Ev. Kirche e. V. Monheim ist jetzt ein Jahr alt und hat 40 aktive Mitglieder. Wir würden es sehr begrüßen, wenn noch weitere Mitglieder der Gemeinde dem Verein beitreten, damit eine effektivere Förderung möglich wird. Man kann schon mit einem Mindest-Jahresbeitrag in Höhe von 20 Euro helfen.

Beitrittsformulare liegen im Foyer der Ev. Kirche Grabenstraße und im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus aus. Außerdem sind telefonische Anmeldungen bei den Vorstandsmitgliedern Alfred Fricke, ☎ 52378, Klaus-Henning Schulze, ☎ 31550, und Dieter Franklin, ☎ 55348, möglich.

**Alfred Fricke**

## Informationen rund um das Eki-Haus

Dieses Mal ist der Titel „Rund um das Eki-Haus“ noch richtiger als sonst, denn ab 2006 finden die Gottesdienste und Veranstaltungen ja nicht im Eki-Haus statt, sondern in Häusern rund um das Eki-Haus.

- Die **Kindermorgen** sind in diesem Jahr am 19. November und am 10. Dezember. Die Termine für das neue Jahr (dann im Grevel-Haus) können einem Handzettel entnommen werden.
- Die diesjährige **Seniorenweihnachtsfeier** ist am 4. Dezember um 15 Uhr im Eki-Haus. Bitte betrachten Sie diese Mitteilung auch als Einladung. Um Anmeldung wird aber gebeten.
- Statt eines Gottesdienstes am ersten Weihnachtstag wird der Gottesdienst am 26. Dezember um 11 Uhr gefeiert.

Dies wird der **letzte Gottesdienst** im jetzigen Eki-Haus sein.

- **Silvester** um 19 Uhr ist ein informeller Abschlussabend im Eki-Haus. Dazu ist jeder herzlich eingeladen. Es wird gebeten, Speisen für ein Abendessen mitzubringen. Die Begegnung endet um Mitternacht mit einer kleinen Andacht.
- Der erste Gottesdienst, der in der **Johanneskirche** gefeiert wird, ist am 8. Januar, und zwar um 9.30 Uhr. „Neues Jahr, neues Glück“, wird es dann heißen. Ab dann soll für die Zeit der Bauphase jeder Gottesdienst des Süd-Bezirks in der Johanneskirche sonntags um 9.30 Uhr stattfinden.
- Am 12. Februar findet um 16 Uhr in der Johanneskirche ein **ökumenischer Gottesdienst** statt.
- Die **Konfirmanden** werden am 5. März im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt.

## Impressum

**Unsere Gemeinde:** Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173-52215

**Redaktionsadresse:** Evelyn Steinfurt, Schlegelstraße 85, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173-60055, evelyn.steinfurt@t-online.de

**Redaktion:** Evelyn Steinfurt (verantwortliche Redakteurin), Anne Becker, Dr. Heike Brohm, Karin Kalder, Dr. Werner Noethlich, Gisela Schmelz

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich

**Auflage:** 9.000 Exemplare

**Satz und Layout:** MGS Allegretto, Matthias Standfest, ☎ 0211-712367

**Druck:** Druckerei Ihnenfeld, ☎ 02173-56600

**Verteiler:** Peter Becker (Baumberg), Angela Weber (Hitdorf), Walter Pohl (Monheim-Mitte), Bettina Bönner und Karin Kolmer (Monheim-Süd)

**Abgabetermin der Artikel für die Ausgabe 1/2006 ist der 10. Januar 2006.**

**Ökumenischer Gottesdienst am Mittwoch, 16. November (Buß- und Betttag), um 19 Uhr in der Fliednerkirche.**

## Talk im Keller

An jedem letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr wird zum „Talk im Pfarrhauskeller“, Theodor-Fliedner-Straße 5, eingeladen.

Am Donnerstag, 24. November, referiert der Religionswissenschaftler, Theologe und Schriftsteller Dr. Georg Schwikart zum Thema „Rituale“. Genormte Verhaltensmuster können einengen – aber auch entlasten. Der Glaube lebt aus festen Formen beispielsweise im Gottesdienst. Die so genannten „Passageriten“ begleiten einen Menschen über die Krisen des Lebens: zu Geburt, Reife, Hochzeit und Tod. Gefeiert werden sie als Glaubensakt oder weltliche Variante. Nicht nur in den Religionen regeln Rituale das Miteinander, auch in der „profanen“ Welt existieren sie. Da gibt es Begrüßungsrituale – vom Hutziehen bis zu militärischen Ehren – oder Alltagsrituale bei Kaufaktionen, Sitzungen und Verhandlungen.

Am Donnerstag, 15. Dezember, lautet das Thema „Weihnachtsgeschichten für uns“. An diesem Abend werden auch die Themen für das 1. Halbjahr 2006 geplant, wobei Wünsche, Vorschläge oder Anregungen willkommen sind.

## Frühschicht im Advent

Auf Initiative der katholischen Pfarrgemeinde St. Stephanus soll in der Adventszeit – jeweils freitags um 6.30 Uhr – der Tag auf besondere Weise mit dem „adventlichen Licht auf dem Weg nach Bethlehem“ in der St. Stephanus-Kirche begonnen werden, zu dem alle Christen – auch evangelische – eingeladen sind. Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrheim. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bei Barbara Bödege, ☎ 41185, gebeten.

## Ökumenische Bibelgespräche

Unter der Überschrift „Leben – zum Glück“ laden katholische und evangelische Christinnen und Christen zu vier Abenden mit Texten des biblischen Predigerbuches (Kohélet) ein, und zwar am Mittwoch, 18. Januar, Freitag, 20. Januar, Dienstag, 24. Januar, Mittwoch, 25. Januar, jeweils um 20 Uhr im Gemeinderaum der Fliednerkirche.

Das Buch des biblischen Philosophen und Glücksuchers Kohélet enthält Gedanken, die oft gar nicht in der Bibel vermutet werden. Es fragt nach bleibendem Glück. Seine Anleitung zum Glücklichen sein und sein nüchterner Realismus auch angesichts gesellschaftlicher Umbrüche sind überraschend aktuell.

## Chaostheater

Die Proben für das Stück „Ebenezer Scrooge und die Geister der Weihnacht“ von Charles Dickens gehen in die Endphase, und die Aufführungstermine stehen fest: am 16.11. in Baumberg in der Friedenskirche und am 18.11./19.11. in Hitdorf in der Fliednerkirche. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Gemeindezentren.

Termin ist mittwochs 16 bis 17.30 Uhr. Weitere Informationen bei Tanja Hinz, ☎ 02173/42356.

## Handwerkermarkt

Der nächste Handwerker- und Trödelmarkt findet am 12. November von 14 bis 16 Uhr statt. Infos bei Marion Hinz, ☎ 02173/40510

## Töpfern in Hitdorf

Die Töpfergruppe für Erwachsene ist gut angelaufen, freut sich aber noch über Verstärkung. Sie trifft sich mittwochs um 20 Uhr. Die Uhrzeit für das Kindertöpfern hat sich leicht verschoben, neuer

## Weihnachtsfenster

Auch in diesem Jahr werden wieder in einer gemeinsamen Aktion Weihnachtsfenster ausgestaltet. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Christian Hinz, ☎ 02173/42356, anmelden.

# Familienwochenende



Eine schöne Zeit hatten acht Familien am zweiten Septemberwochenende in Merkhausen. Lagerfeuer, ausgiebige Waldspaziergänge und tolle Spiele für die ganze Familie hielten alle bei Laune. Auch im nächsten Jahr wird ein Familienwochenende stattfinden. Auskünfte dazu erteilt Christian Hinz, ☎ 02173/42356.

# AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



## **Baumberg**

Lauri Fuchs  
Carina Hilger  
Max Freimann  
Lisa Tullius  
Fynn Harbich  
Julian Manuel Paprotta  
Chantal Darshan Malviya  
Neneh Faal  
Marvin Modou Darboe  
Paul Oliver Dube

## **Monheim-Mitte**

Maya Kretschmer  
Samira Louisa Arazouk  
Moritz Bruchmann  
Maximilian Oeßel  
Niklas Moritz Oeßel  
Abi Wahizi

## **Monheim-Südost**

Dennis Schadow  
Julian Schadow  
Sofia Janzen  
Tom Greven

## **Monheim Südwest und Hitdorf**

Fabian Klöckner  
Melina Klöckner  
Annika Schulz  
Dana Cosima Maier  
Aisa Valtinke  
Lotta Laetitia Jakob  
Lian Kawaletz  
Shannon Lara Kawaletz  
Sina Marie Arnold



Sandra und André Pietsch  
Cathrin Bergevin und Oliver Stapelkamp  
Wiebke Hülsen und Marco Peglo  
Leni Stefanie Schmidt und Markus Damm  
Angela Wenzel und Peter Gries  
Tina Ruchay und Markus Morczinitz  
Sandra Peters und Thomas Höppner  
Diana Zybul und Thorsten Schmeil  
Manuela Kleist und Keith Klausner  
Georgina Herbst und Arnold Börries

Friederike Schwarz und Joachim Kuhles  
Beate zur Nieden und Jörg Büttgen



## **Baumberg**

Hannelore Hoffmann, 72  
Anny Helene Unger geb. Dunger, 85  
Elfriede Niemann geb. Horn, 77  
Marie Richter geb. Rosemann, 94  
Annemarie Meißner geb. Lasrich, 84  
Else Frieda Weier geb. Falk, 81  
Lothar Küll, 71  
Johann Schweizer, 80  
Karl Albrecht, 80  
Gisela Fuchs geb. Steur, 68  
Anna Heuer geb. Sippekamp, 91

## **Monheim-Mitte**

Walter Makowski, 65  
Wolfgang Petrowitz, 70  
Frida Elly Thalhammer, 95  
Gertrud Lenden geb. Rohloff, 78  
Johanna Katharina Fernau geb. Jäkel, 91  
Elfriede Johanne Müller geb. Sörgel, 94  
Walter Josef Fuest, 81  
Gerhard Ohlrich, 70  
Vera Schwebel, 53  
Christa Birkhofen, 59  
Elsbeth Schulte geb. Möller, 56  
Erika Weber geb. Mattutat, 66  
Hans Hesemann, 71  
Helene Post, 95

## **Monheim-Südost**

Ursula Sabatini geb. Karuschka, 56  
Maria Elisabeth Kröll geb. Even, 70  
Werner Kemmler, 80  
Jakob Knüppelberg, 75  
Egon Erich Otto Kohler, 56

## **Monheim Südwest und Hitdorf**

Ingrid Stempfle geb. Raßmann, 70  
Kurt Hartwig Wimmers, 57  
Hansjürgen Schulz, 55  
Karl Käpernick, 86

# GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

Datum	Kirche Grabenstraße 10.00 Uhr	Eki-Haus, 11 Uhr; ab 8.1.: Johannes- kirche, 9.30 Uhr	Fliednerkirche Hitdorf 9.30 Uhr	Friedenskirche Baumberg 10.00 Uhr
04.12..	Schulze T	Müller A	11.00 Uhr Team FT	Völker A
11.12.	Breuer F	Ufer	Ufer A	11.00 Uhr Becker F
18.12.	Breuer	Völker T	Völker	Müller
24.12.	14.30 Uhr Breuer F 16.00 Uhr Breuer 17.30 Uhr Breuer 23.00 Uhr A. Becker	15.30 Uhr Völker F 17.00 Uhr Völker	15.30 Uhr Ufer F 23.00 Uhr Ufer	15.30 Uhr Becker F 17.00 Uhr Müller 23.00 Uhr Becker
25.12.	Schweitzer		17.00 Uhr Ufer	10 Uhr Röhr
26.12.		Völker/Team		
31.12.	17.00 Uhr Schweitzer		18.00 Uhr Ufer	17.00 Uhr Becker
01.01.	Böhmke		11.00 Uhr Völker	18.00 Uhr Müller
08.01.	Breuer T	Völker A	Böhmke A	Müller
15.01	Breuer	Ufer T	Völker	Becker 11.00 Uhr Röhr TE
22.01.	Schulze A	Völker	Ufer	Knigge
29.01.	Völker	Breuer	Müller	Ufer
05.02.	Breuer T	Ufer A	11.00 Uhr Team F	Becker A
12.02.	Schulze A	16.00 Uhr Völker Ö	Ufer A	Becker
19.02.	Breuer	Becker T	Völker	Schweitzer
26.02.	Völker A	Breuer	Böhmke	Müller
05.03.	Breuer T	Völker V	11.00 Uhr Team F	Becker A
12.03.	Völker A	Schulze	Ufer A	Röhr

A = Abendmahlg; F = Familiengottesdienst; Ö = Ökumenisch; T = Taufe; TE = Tauferinnerung, V = Vorstellung der Konfirmanden

## Kindergottesdienste:

Friedenskirche Baumberg und Fliednerkirche Hitdorf: sonntags (nicht in den Schulferien), 11 Uhr

Grevel-Haus: sonntags (nicht in den Schulferien), 11.30 Uhr

## Andachten:

Altenheim, Kirchstraße 8: 1., 2. und 3. Dienstag im Monat, 10 Uhr

Kirche Grabenstraße: Morgenandacht, 1. Montag im Monat, 8 Uhr; Abendandacht, donnerstags, 19 Uhr

Friedenskirche: 10-Minuten-Andacht zur Marktzeit (anschl. Kaffeetrinken), freitags, 9.30 Uhr

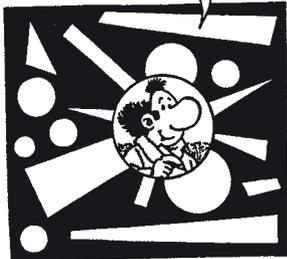
**Gottesdienste im Peter-Hofer-Haus, Baumberg:** freitags, 17 Uhr (außer in den Sommerferien)

## Vespere:

Fliednerkirche: 4.12., 17 Uhr (Ufer)

# Für kleine Unsere Gemeinde

Welcher dieser drei  
kreisförmigen Ausschnitte fehlt  
in dieser Zeichnung?



1.

2.

3.

Welcher Monat  
hat 28 Tage?

(; rosel)

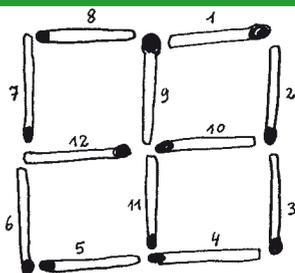
Welche Städtenamen verbergen  
sich in dem Buchstabensalat?

LIEBNR

RGUMAHB

NIHMMEO

(Lösung: der erste, fünf und sechs z.B.)



Hier liegen 12 Streichhölzer und  
bilden 4 kleine Quadrate.  
Versuche nun, mit der gleichen  
Anzahl von Streichhölzern  
3 kleine Quadrate zu legen.  
Eigentlich geht es ganz schnell,  
du kannst alles so liegen lassen  
und brauchst nur 3 Hölzer  
anders zu legen.  
Aber welche??

WANN HAST DU  
DEINEN ERSTEN  
WUNSCH AUF-  
GESCHRIEBEN?

MITTE  
JULI  
WARUM  
FRAGST  
DU?



VIELLEICHT  
BENUTZT DU NÄCHSTES  
JAHR MODERNERE  
SPEICHERMEDIEN!

